



**Robert Bosch Stiftung**

[www.erfurter-symposium.de](http://www.erfurter-symposium.de)

**Universität Erfurt**  
Erziehungswissenschaftliche Fakultät  
Sonder- und Sozialpädagogik  
Nordhäuser Straße 63  
99089 Erfurt



UNIVERSITÄT ERFURT

**1. Erfurter Symposium für frühkindliche  
Entwicklungsförderung**

**„Sprachentwicklungsstörungen  
im Fokus: Kindergarten und  
Übergang zur Schule“**

6. Juni 2015 | 9 bis 16 Uhr | Universität Erfurt, Lehrgebäude 2



Das Erfurter Symposium nimmt die Besonderheiten der interdisziplinären Versorgung bei Kindern mit besonderen Entwicklungslagen oder Entwicklungsstörungen in den Blick. Die Veranstaltung wendet sich an pädagogische, heil- und sonderpädagogische Fachkräfte und Wissenschaftler in der frühkindlichen Bildung und im Grundschulbereich, aber gleichermaßen auch an medizinisch-therapeutische Fachkräfte sowie betroffene Familien.

Das Ziel des Symposiums ist es, die Besonderheiten in der interdisziplinären Versorgung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen zu bearbeiten und damit stärker in den Fokus der frühkindlichen Bildung in Forschung und Praxis zu bringen. Da in die Versorgung neben den pädagogischen Fachkräften auch heilpädagogische, sonderpädagogische, therapeutische sowie medizinische Fachkräfte und Institutionen eingebunden sind, stellt die Absicherung der bestmöglichen Versorgung eine besondere Herausforderung dar. Zusätzlich müssen diese Hilfen im Zuge der Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems auch dezentral gleichwertig zur Verfügung stehen.

Es geht darum, Entwicklungsrisiken rechtzeitig zu erkennen, Hilfs- und Fördermaßnahmen einzuleiten und zu koordinieren (Diagnostik, Förderplanung, heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Angebote) und diese auch im Übergang in den schulischen Bereich sicherzustellen.

In Fachvorträgen aus den Bereichen Sprachheilpädagogik, Psychologie, Frühförderung und Logopädie/Sprachtherapie, auf Posterpräsentationen zu aktuellen Studienergebnissen und im Rahmen von Praxisworkshops wird die Situation von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen in der frühkindlichen Bildung und zum Schulbeginn aus verschiedenen Perspektiven erörtert und zudem werden Möglichkeiten für Prävention und Intervention vorgestellt.

### Hauptvorträge am Vormittag

**Prof. Dr. Steffi Sachse (Heidelberg):**

„Früherkennung und Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen“

**Prof. Dr. Armin Sohns (Nordhausen):**

„Komplexleistung Frühförderung und Inklusion – Transdisziplinäre Angebote im Rahmen (regionaler) Netzwerke“

**Jun.-Prof. Dr. Stephan Sallat (Erfurt):**

„Sprachheilpädagogische Versorgung in Kita und Schule sowie im Übergang“

**Dr. Naomi Buchmann (München):**

„Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie – Unterscheidungen am Beispiel der phonologischen Bewusstheit und ihre Auswirkungen auf den Schriftspracherwerb“

### Postersession

Vorstellung weiterer wissenschaftlicher Studienergebnisse und Forschungsprojekte

### Workshops am Nachmittag

Die Teilnehmer können einen der folgenden 90-minütigen Workshops besuchen:

**Dr. Naomi Buchmann (München):**

„Förderung und Therapie der phonologischen Bewusstheit als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb“

**Dana Kristin Marks (Köln):**

‘Wortschatzsammler’- Strategitherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter: Der neue Weg zum Wortlernen

**Dr. med. Kerstin Breitenstein (Erfurt):**

„Frühe Diagnostik, Diagnosestellung und Therapieentwurf bei Sprachentwicklungsproblemen aus medizinischer Sicht“

**Susanne Lochner &**

**Dr. Elke Hohnstein (Erfurt):**

„Neue Wege durch UK – Einführung in die Unterstützte Kommunikation“

**Dr. Anke Buschmann & Bettina Multhauf (Heidelberg/Erfurt):**

„Indirekte Intervention und Prävention: Möglichkeiten des Heidelberger Elterntrainings“

**Anika Butz (Leipzig):**

„Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen Lesen und Schreiben beibringen“

**Constanze Wittich (Erfurt):**

„Zusammenarbeit und Kooperation im Sprachentwicklungsprozess aus logopädischer Sicht“

**Sarah Girlich & Robert Jurleta (Leipzig):**

„LaKoS – Landeskompetenzzentrum Sprachförderung an Kindertagesstätten in Sachsen: Professionalisierung durch Vernetzung, Kooperation und Forschung“

**Ulrich Stitzinger (Hannover):**

„Förderbedarf Sprache zum Schuleintritt erkennen – Anforderungen an die Förderdiagnostik.“

### Anmeldung und weitere Informationen

[www.erfurter-symposium.de](http://www.erfurter-symposium.de)

### Teilnehmerbeitrag

40 Euro, ermäßigt 20 Euro (Studierende und GISKID-Mitglieder)

Die Veranstaltung wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

Die Veranstaltung wird vom THILLM als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung durch die Thüringer Landesärztekammer ist beantragt.